

Internationale Mathematiker-Tagung

Zu den hervorragenden Ereignissen im wissenschaftlichen Leben der Sektion Mathematik gehört in diesem Jahr die 5. Tagung über Probleme und Methoden der mathematischen Physik (3. TMP).

Namhafte Wissenschaftler und Vertreter von Industrie und Praxis aus dem In- und Ausland haben ihre Teilnahme zugesagt. Wir freuen uns besonders über die Ankündigung eines Hauptvortrags von Prof. S. G. Michlin, Universität Leningrad, Ehrendoktor unserer Hochschule. Wie dem Tagungsprogramm (erbätlich bei Kohl, Liebold, Beichenhauer Straße 41, Zimmer 580) zu entnehmen ist, werden der Tradition dieser Tagungen entsprechend neben rein mathematischen Problemen auch Fragen der Anwendung mathematischer Methoden zur Lösung von Aufgaben physikalischer Ursprungs behandelt, die sicher nicht nur Mathematiker interessieren, zum Beispiel:

- Einige numerische Methoden bei Problemen des Partikeltranspotes,
- Berechnung von Teilchenbahnen im Magnetseparator,
- Spannungen und Verschiebungen in geschichteten Körpern.

Natürlich wird auch für die kulturelle Betreuung unserer Gäste gesorgt, sei es durch eine Ausfahrt zur Augustusburg mit anschließendem gemeinsamen Beisammeln im dortigen Weinkeller, ein Besuch im hiesigen Schauspielhaus oder Stadtrundfahrten mit Besuch der Ausstellung „Karl-Marx-Stadt - wie wir es bauen“.

Beginn und Dauer der Tagung: 29. Mai bis 1. Juni 1973.

Vortragstermine: Sämtliche Haupt- und Kurzvorträge finden im Hochschulteil Straße der Nationen statt.

Tagungsbüro: bis 25. Mai, 15 Uhr: Beichenhauer Straße 41, Telefon 204502; ab 26. Mai, 8 Uhr: Poyer der TH, Straße der Nationen 62 im I. Stock.

Dank den Veranstaltern



Ich bin Schülerin der 8c der Johannes-R.-Becher-Oberschule. Anlässlich der diesjährigen Jugendwoche hatte ich die Gelegenheit, an einer Festveranstaltung der TH teilzunehmen. Die Einführung in das Ballett „Schneewittchen“ hat uns sehr gefallen, und es war für uns auch sehr interessant, Näheres über den Beruf eines Tänzers zu erfahren. Ich möchte mich, auch im Namen der anderen Jugendlichen, bei den Veranstaltern dieser interessanten Festwoche recht herzlich bedanken.

Gundula Zetler

Um hohe Arbeitsergebnisse

Der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ist schwieriger, wenn die Mitarbeiter in mehreren Fachgebieten tätig sind, die sich auf verschiedene Hochschulbereiche verteilen. Unsere Gewerkschaftsgruppe hat unter der Leitung des Vertrauensmannes, der Kollega Lode, in zwölfjähriger Zielstrebigkeit diese Ergebnisse erzielt. Auf der Grundlage eines detaillierten, aber auch dynamischen Kampfes hat die Gewerkschaftsgruppe Leistungen erzielt, die den Vertretern der staatlichen und Parteiführung der HGL und der Sektionsgewerkschaftsleitung in einer würdigen Veranstaltung Ende April vorgestellt wurden.

Studien, die von Mitgliedern der Gewerkschaftsgruppe unterrichtet wurden, trugen in englischer und französischer Sprache Gedanken zu den Weisheitslehren vor, ein arabischer Student und ein vietnamesischer Aspirant beschrifteten in deutscher Sprache über den Befreiungskampf River Völker und dankten für die Unterstützung der DDR. Zwei sowjetische Studenten traten mit musikalischen Darbietungen auf. So war die Veranstaltung ein Ausdruck der engen Gemeinschaftsarbeit zwischen den Lehrkräften und den Studenten.

Im Verlauf der Rechenschaftslegung wurden die erfolgreichsten Bemühungen des Kollektivs um die

Intensivierung und Rationalisierung der Ausbildung und die Verbesserung der Erziehungsarbeit sichtbar; besonders bei der Erarbeitung von Lehrmaterialien wurde eine fruchtbarere Arbeit geleistet. Eine Ausstellung von Veröffentlichungen und das liebevoll gestaltete Brigadebuch legten davon Zeugnis ab. Auch über eine erfolgreiche Bildungs-, Kultur- und Sportarbeit, über Fortschritte bei der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, über viele gesellschaftliche Aktivitäten der Mitglieder und deren tätige Solidarität mit den vietnamesischen Klassenbrüdern konnte berichtet werden. Zum Beispiel wurden durch zusätzliche Sondereinsparungen wesentlich mehr als 1 Prozent des Bruttoeinkommens für Vietnam gespendet.

Während der Diskussion, in deren Verlauf auch Fragen staatlicher Leiter und der anwesenden Gewerkschaftsvertreter beantwortet wurden, entstand ein klares Bild über den Weg des Kollektivs zum sozialistischen Arbeiten, Lernen und Leben. Die hohe Wertschätzung der Sektionsgewerkschaftsleitung und der Sektionsleitung für die dargelegten Ergebnisse einer planmäßigen und zielstrebigem Kollektiventwicklung ist für alle Angehörigen der Gewerkschaftsgruppe eine ernste Verpflichtung für die weitere Tätigkeit.

Chr. Haischenreuter,
Wissenschaftsbereich Fremdsprachen

Festivalaufträge werden erfüllt

Die Festivalaufträge bildeten eine wichtige Grundlage unseres diesjährigen Arbeitsprogramms. Da wir erst im vorigen Jahr immatrikuliert wurden, kam es vor allem darauf an, die FDJ-Gruppe zu einem festen Kollektiv zusammenzufügen. Dies erfordert aber den Beitrag jedes einzelnen. Wir gingen dabei von den Interessen und den Fähigkeiten der Mitglieder unseres Kollektivs aus. Die Festivalaufträge haben wir in unserem Arbeitsplan zusammengefasst, und bis jetzt wurden sie im großen und ganzen verwirklicht.

Dabei übte die Gruppenleitung eine ständige Kontrolle aus. So besuchten wir gemeinsam das Theater und organisierten andere Veranstaltungen. Natürlich gibt es bei uns in der Gruppe auch Schwierigkeiten. Zum Beispiel bildeten wir Lerngruppen, um dazu beizutragen, die Studienleistung zu verbessern, denn wir wollen unseren wichtigsten Auftrag in Vorbereitung des Festivals - hohe Lernergebnisse - in gemeinsamer Arbeit erfüllen.

Als besonders wichtig geben wir an, dass jeder von uns einen klaren politischen Standpunkt auch in seinem persönlichen Handeln und Auftreten zum Ausdruck bringt.

W. Hühnel, FDJ-Gruppe 72/39

„HS“ gratuliert

Zum 65. Geburtstag

Genossen Willy Hübner, Direktor für Erziehung und Ausbildung.

Zum 60. Geburtstag

Käthe Butt, Direktorat für Planung und Ökonomie.

Charlotte Richter, Direktorat für Planung und Ökonomie.

Wir gratulieren auch folgenden langjährigen Mitarbeitern unserer TH und Röntgen:

Zum 82. Geburtstag

William Wiemann

Zum 75. Geburtstag

Melanie Hillner

Zum 65. Geburtstag

Elfriede Ahnerl

Gerd Schatz

Ein Glas Wein

Vorsichtig tragen wir einander unsere Blicke zu. Im Weinglas blitzt die Träne des Herbstes. Dort leuchtet dein Gesicht viele Male anders, legt das Kunstlicht trügerische Spiegel aus. Mit jedem Schluck könnt' ich tausend neue Bilder aus dir trinken.

Jeder Genosse ein Propagandist des Marxismus-Leninismus

(Fortsetzung von Seite 1)

dem Gebiet der Agitation und Propaganda zu erhöhen, wurden Festlegungen getroffen, wie die persönlichen Beziehungen zwischen den FDJ-Gruppen und den Angehörigen des Lehrkörpers weiter vertieft werden können. Dazu gehört auch eine bessere Anleitung der Seminargruppenleiter.

Das Hauptfeld der Agitation und Propaganda ist das Arbeitskollektiv. Neben solchen Formen wie der Nutzung von Fortbildungen der Lehr- bzw. Wissenschaftlerbereiche zur Klärung von Grundfragen, wie zum Beispiel der Rolle des Sozialdemokratismus im staatsmonopolistischen System, geht es vor allem um das Führen des täglichen politischen Gesprächs mit jedem Mitarbeiter. Wesentliche Impulse gingen von der Mitgliederversammlung im Februar aus, wo der Stand der Agitationsarbeit eingeschätzt, die weiteren Aufgaben festgelegt und entsprechende Beschlüsse gefasst wurden.

Partiengruppe Mitarbeiter
APO-Informationstechnik

Redaktionsschluß
für diese Ausgabe
war Donnerstag,
der 10. Mai 1973

Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Ziemlich (verantwortlicher Redakteur), H. Schröder (Büroredakteur), Dr. H. Dresig, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Major W. Höfer, Dr. A. Hüpper, Dr. B. Kaufmann, W. Nagel, Ingenieur B. Kernöffner, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. R. Martini, Ch. Müller, K. Neubert, W. Neubert, Dipl.-Ing. E. Jahn, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thoma, Dr. E. Werkstätten.

Herausgeber: SED-Hochschulparteiorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 128 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt, 1305

Ein vorbildlicher Agitator

Seit August 1972 ist Genosse Helmut Heine als Leiter des Bereiches Wirtschaft- und Sozialwesen an unserer Hochschule tätig. Von Anfang an gab seine ganze Aufmerksamkeit der politischen Erziehung und Bildung aller Mitarbeiter seines Bereiches. Dabei gelang es ihm, die politisch-ideologischen Probleme stets sinnvoll mit dem weiteren persönlichen und strukturellen Aufbau des Arbeitsbereiches zu verbinden.

Hilfsführung zu theoretischen Problemen, durch enge Verbindung mit den im Arbeitsbereich zu lösenden Aufgaben sowie durch größere Anschaulichkeit weiter zu haben.

Fortschritte wurden auch auf dem Gebiet der FDJ-Arbeit erreicht. Die persönlichen Gespräche mit jedem Jugendlichen haben Genossen Heine, die Fragen, Probleme und Interessensgebiete der Jugendlichen besser



Genosse Helmut Heine im Gespräch mit Kolleginnen der Mess.

Als Agitator und als Parteigruppenorganisator hat er stets ein offenes Ohr für die Gedanken, Anregungen und kritischen Hinweise der Genossen und parteilosen Mitarbeiter. Er hat es verstanden, eine vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre zu schaffen, und leistet gemeinsam mit den Genossinnen und Genossen seiner Partei-Gruppe, die sich trotz ihres zum Teil hohen Alters viel Mühe geben, sich im politischen Leben selbständig zu orientieren und die richtigen Schlüsse für ihr eigenes Handeln zu ziehen, eine gute politische Überzeugungsarbeit.

Recht zählig gestaltet sich in diesem Bereich die Bildung einer Abteilungsgewerkschaftsleitung. Beim Überwinden vieler Anlaufschwierigkeiten und nach zahlreichen persönlichen Aussprachen ist es Genossen Heine gelungen, vier Zirkelleiter für die Gewerkschaftsleitung zu gewinnen und zu sichern, daß diese, für die meisten Mitarbeiter einzige Form der marxistisch-leninistischen Bildung und Weiterbildung, regelmäßig durchgeführt wird.

Gegenwärtig ist Genosse Heine gemeinsam mit Genossen und Kolleginnen seines Bezirks daran bemüht, das Niveau dieser Gewerkschaftsschulungen durch stärkere

Kenntniserwerb und mit ihnen gemeinsam die Festlegungen zu formulieren. Zur weiteren Verbesserung ihrer schulischen Leistungen wurde ein Mathematikzirkel gebildet, der darüber hinaus zur Formung und Festigung des FDJ-Kollektivs beiträgt.

Welche Möglichkeiten sieht Genosse Heine als Agitator und Parteigruppenorganisator, um die Wirksamkeit der massenpolitischen Arbeit zu erhöhen?

Er sieht es als besonders wichtig an, durch bessere ideologische Befähigung noch mehr Mitarbeiter in die Führung der politischen Diskussionen einzubeziehen, um die ideologische Arbeit noch differenzierter und wirkungsvoller als bisher durchführen zu können und an einige staatliche Leiter bezüglich ihrer konkreten Verantwortung für die politisch-ideologische Erziehung der Werktätigen noch höhere Anforderungen zu stellen.

Stellvertretend für viele Genossen, die eine wirksame Agitationsarbeit leisten, dankt die APO-Leitung Genossen Heine für die tätige geleistete Arbeit und wünscht ihm weitere Erfolge in der politisch-ideologischen Arbeit.

Beranek, APO-Leitungsmittglied

Erfahrungsaustausch - auch bei uns die billigste Investition!

In der Nr. 7 des „Hochschulspiegels“ schrieb Genosse Dr. Otto, daß die Veranstaltungen zur Verteidigung des Titels „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ mehr denn je zum Erfahrungsaustausch über die erzielten Ergebnisse werden müssen. Von diesem Grundsatz wurde ausgegangen, als sich am 17. April die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktorates für Kader und Qualifizierung zusammensanden, um vor dem 1. Prorektor, der Wettbewerbskommission der HGL und Vertretern anderer Kollektive ihren im Mai 1971 errungenen Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu verteidigen.

Es war für die Kolleginnen und Kollegen unseres Bereiches eine Sache der Ehre, nachdem wir einmal den Titel errungen hatten, nicht stehenzuhalten, sondern mit größeren Verpflichtungen den Kampf weiterzuführen.

Entsprechend der Aufgabenstellung als Funktionsorgan kommt es besonders darauf an, die vielfältige, verantwortungsvolle und komplizierte Arbeit in den Sektionen zu unterstützen. Das geschieht natürlich in der Hauptsache durch die Unterstützung bei der Auswahl der Kader und bei der Hilfe für deren Qualifizierung. Den leitenden Mitarbeitern der Sektionen bei der Auswahl, dem Einsatz, der Qualifizierung und der Weiterbildung der Kader immer besser zu helfen, war Hauptanliegen des Wettbewerbs im vergangenen Zeitraum. Während der Verteidigung wurde sichtbar, daß es gelungen ist, auf diesem Wege einen großen Schritt nach vorne zu tun. Viele Sektionsdirektoren suchten den Rat der Mitarbeiter des Direktorates bei kaderpolitischen Entscheidungen, und die politische richtige Vorbereitung für den Einsatz als Leitungs- oder Berufskader gehört zum Arbeitsfeld der meisten Sektionen. Die Beratung leitender Mitarbeiter in Fragen des Arbeitsrechtes oder z. B. sozialpolitischer Maßnahmen war, ist und bleibt das Anliegen des Direktorates. Hierbei muß vor allem auf die zielgerichtete gemeinsame Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und DSP-Gruppe und der staatlichen Leitung des Direktorates hingewiesen werden, weil ohne gemeinsame Beratungen der Schwerpunkte der politischen und fachlichen Arbeit das

Miteinander aller Angehörigen des Bereiches nicht zu entwickeln wäre. In unserer politischen Arbeit innerhalb des Kollektivs haben wir eine Reihe von Problemen sogar seminaristisch erarbeitet; solche Seminare

(Fortsetzung auf Seite 4)



Im Versammlungsraum zeigen die Mitarbeiter des Direktorates ihre Leistungen in der aktiven Solidaritätsbewegung, zum 50. Jahrestag der Gründung der UdSSR, in Vorbereitung der X. Weltfestspiele und auf dem Gebiet einer sinnvollen Freizeitgestaltung.